

INHALT

[Rundfunkklangkörper brauchen Schutz und Förderung](#)

[Kulturelle Bildung auf dem Land: Podiumsdiskussion](#)

[Musikforum: „Musik verstehen, hören und denken“](#)

[Neues aus D-A-CH: Wiener Walzer als UNESCO-Kulturerbe anerkannt](#)

[Fairer Ausgleich zwischen Verbraucherschutz und digitalen Medienangeboten](#)

[Impressum](#)

Rundfunkklangkörper brauchen Schutz und Förderung

Der Deutsche Musikrat fordert die Ministerpräsidenten der Länder auf, den Erhalt und die Weiterentwicklung der Rundfunkklangkörper zu befördern.

Im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion über Einsparungen und strukturelle Veränderungen beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk wird auch über die Rolle der [Rundfunkklangkörper](#) diskutiert. Vor dem Hintergrund der geforderten Einsparungen und der erneuten Befassung der Ministerpräsidenten am 15. März 2018 besteht die Gefahr, dass durch sachverzerrende Beiträge in der öffentlichen Meinungsbildung Schaden für die Kulturelle Vielfalt entsteht.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Orchester, Chöre und Bands der ARD prägen entscheidend das Unverwechselbarkeitsprofil des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Die künstlerische Exzellenz der Rundfunkklangkörper gepaart mit ihrem hohen Engagement in der Musikvermittlung sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Wer Hand an diese weltweit bewunderten Ensembles legt, wie es aus mancher Staatskanzleistube tönt, läutet den Anfang vom Ende des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ein. Zudem wäre es verrückt, wenn der erfolgversprechende Bewerbungsprozess der Deutschen Theater- und Orchesterlandschaft für die internationale UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes durch populistische ‚Taktierer‘ beeinträchtigt würde.“

Kulturelle Bildung auf dem Land: Podiumsdiskussion

In Kooperation mit der Kulturprojekte Berlin GmbH veranstaltet der Deutsche Kulturrat am Donnerstag, 30. November 2017 um 19:00 Uhr im Podewil Berlin das 11. Dialogforum „Kultur bildet“.

Professor Christian Höppner, Präsident des Deutschen Kulturrates und Generalsekretär des Deutschen Musikrates, wird an der Podiumsdiskussion mit dem Titel „Provinziell? – Kulturelle Bildung im ländlichen Raum“ teilnehmen. Weitere Podiumsgäste sind: **Dr. Kenneth Anders**,

Programmleiter „Oderbruch Museum Altranft - Werkstatt für ländliche Kultur“ und Leiter des dazugehörigen „TRAFO“-Projekts, **Prof. Dr. Wiltrud Gieseke**, Seniorprofessorin in der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung am Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin, und **Prof. Dr. Ulrich Klemm**, Geschäftsführer des Sächsischen Volkshochschulverbandes. Die Moderation übernimmt **Susanne Führer** von Deutschlandfunk Kultur.

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen u.a. folgende Fragen: Unter welchen Voraussetzungen findet kulturelle Bildung „auf dem Land“ statt? Welche Akteure spielen eine Rolle und welche Handlungsfelder und Veränderungsbedarfe bestehen? Wie mobil muss die Bevölkerung sein, um diese Angebote zu nutzen bzw. wie mobil sind die Angebote?

Die Podiumsdiskussion wird am Freitag, 01. Dezember 2017 um 18:05 Uhr im „Wortwechsel“ bei Deutschlandfunk Kultur sowie am Sonntag, 03. Dezember 2017 um 19:04 Uhr im „Forum“ bei Kulturradio WDR 3 ausgestrahlt.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung an der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Musikforum: „Musik verstehen, hören und denken“

Welche Rolle spielt die „Relative Solomisation“ – eine Nomenklatur, deren Stammtonsilben DO, RE, MI, FA, SO, LA, TI, DO lauten – in der aktuellen Musikpädagogik? Wie kann sie wirken und welche Anwendungsmöglichkeiten eröffnen sich für den Musikunterricht? Auf diese Fragen geht **Prof. Friederike Stahmer**, Professorin für Kinder- und Jugendchorleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und Leiterin des Mädchenchors der Sing-Akademie Berlin, näher in ihrem Beitrag „Musik verstehen, hören und denken“ in der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) ein.

Den kompletten Beitrag finden Sie in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.musik-forum-online.de.

Neues aus D-A-CH: Wiener Walzer als UNESCO-Kulturerbe anerkannt

Der Wiener Walzer als genuin österreichische Tradition wurde in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Das Wiener Johann Strauss Orchester beantragte mit Unterstützung des Österreichischen Musikrates anlässlich der 150sten Uraufführung des berühmten Walzers „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss Sohn die Aufnahme des Wiener Walzers in das österreichische Verzeichnis des immateriellen

Kulturerbes. Unterstützt wurde das Orchester bei seinem Anliegen von mehr als 20 Traditionsträgern und Interessensvertretungen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe.

Im Rahmen des D-A-CH-Verbundes steht der Deutsche Musikrat mit den nationalen Musikräten von Österreich und der Schweiz in einem engen Austausch zu musikpolitischen Themen. Unter der neuen Newsletter-Rubrik „D-A-CH“ werden wir Sie künftig regelmäßig auch über musikpolitische Entwicklungen in unseren beiden Nachbarländern informieren. Gemeinsame Resolutionen und Positionspapiere, z.B. zur Umsetzung der UNESCO-Konvention „Kulturelle Vielfalt“, finden Sie auf der Homepage des Deutschen Musikrates unter www.musikrat.de.

Fairer Ausgleich zwischen Verbraucherschutz und digitalen Medienangeboten

Über die Novelle des Datenschutzes auf EU-Ebene diskutierte gestern der RTL Medienbeirat mit Vertretern aus Parteien, Kirchen, Verbänden und Kultur.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Vorsitzender des RTL Medienbeirates und Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die aktuellen Entwürfe zur Datenschutzgrundverordnung und zur ePrivacy-Verordnung der EU stärken vor allem die großen, amerikanischen Plattformbetreiber wie Google, Facebook und Amazon.“

Einigkeit bestand in der Diskussion darin, dass der europäische Datenschutz einen fairen Ausgleich zwischen den digitalen Geschäftsmodellen der hiesigen Medienunternehmen und den Schutzinteressen der Verbraucher erfordere. „Anderenfalls müssten die europäischen Medienanbieter werbefinanzierte Inhalte zunehmend den US-Konzernen überlassen und wären nach und nach auf Bezahlangebote beschränkt“, so die Einschätzung von Anke Schäferkordt, Chefin der Mediengruppe RTL.

In Bezug auf die Log-in-Allianz der Mediengruppe RTL, ProSiebenSat.1 Media, 1&1 sowie Zalando als erstem Partner, die den Digitalnutzern über alle Angebote der Partner hinweg ein sogenanntes „Single-Sign-on“ liefern werde und dabei offen für weitere Partner und Dienste sei, betont Höppner: „Ein solch transparentes und diskriminierungsfreies Modell erscheint als Musterlösung für den künftigen Umgang mit digitalen Daten und Angeboten. Diese Log-in-Allianz stärkt die Position der europäischen Unternehmen in diesem wichtigen Zukunftsbereich.“

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates